Die Lehrbücher.

1. **Religion.**	a. evangelische.	Für alle Schüler: Neues Testament. — Kleiner Katechismus Luthers, herausgegeben von Euler. — Gesangbuch für das Grossherzogtum Hessen. VI, V, IV, III Biblische Geschichte für die evangelischen Schulen des Grossherzogtums Hessen. III a u. III b Bremer Schulbibel. III u. II C. Otto Schäfer, Lehrbuch für den evang. Religionsunterricht. Teil III, Ausgabe A.
	b. katholische.	Für VI, V, IV Kathol. Katechismus für das Bistum Mainz. Dr. J. Schusters Biblische Geschichte, bearbeitet von C. Mey. Für III b u. III a Liturgik von Joseph Kempf. Für II b u. II a Lehrbuch der kath. Religion für die oberen Klassen der Realschulen. Geschichte der christl. Kirche von J. Engeln u. H. Degen.
	c. israelitische.	Stern, biblische Geschichte.
2. **Deutsch.**		Lesebuch von Meyer, Koths und Schuster. Dr. J. Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre. Lyon, Lehrbuch der deutschen Sprache (für die Klasse VI).
3. **Französisch.**		Ploetz-Kares Elementarbuch, Ausgabe C (für V u. IV). „ „ Uebungsbuch, Ausgabe C.
4. **Englisch.**		Degenhardt, Lehrgang der englischen Sprache. I.
5. **Mathematik.**		Schmehl, Rechenbuch Heft 1 u. 2 (für VI, V, IV). Bardey, Arithmetische Aufgaben für Realschulen, Progymnasien etc. Neue Ausgabe von Pietzker und Presler. Spieker, Geometrie, Ausgabe B.
6. **Physik.**		Sumpf, Anfangsgründe der Physik. Arendt, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie und Mineralogie.
7. **Geschichte.**		M. Martens Leitfaden der Geschichte. Für IV Teil I, Altertum. Für III b—II b Teil II, Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit. II a Lehrbuch der Geschichte, Teil I.
8. **Geographie.**		VI Ihne Länderkunde. V—III b Supan, Deutsche Schulgeographie. III a—II a Seydlitz, Kleine Schulgeographie, Ausgabe B. Lüddecke, Deutscher Schulatlas.
9. **Gesang.**		Göcker, des Knaben Liederschatz.
10. **Lateinisch.**		Holzweissig, Lat. Schulgrammatik. „ Uebungsbuch für den Unterricht im Lateinischen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

II. Die Lehrer.

Verteilung des Unterrichts.

Name.	Klassenführer von	VI	V	IV	III b	III a	II b	II a	Wöchentliche Stundenzahl.
Dr. Ihm, Direktor.	II a	1 Sagengesch.				2 Geschichte	2 Deutsch 2 Deutsch 2 Geschichte	2 Deutsch 2 Geschichte 3 Latein	16
Hof, Oberlehrer.	II b		7 Französisch		6 Französisch 2 Erdkunde		5 Französisch 3 Englisch		23
Kromm, Oberlehrer.	III b		3 Erdkunde	2 Geometrie 2 Erdkunde	6 Mathematik		5 Mathematik 1 geom. Zeichnen 2 Erdkunde	1 Erdkunde 1 geom. Zeichnen	23
Wollweber, Oberlehrer.		2 Turnen			5 Englisch 2 Geschichte	6 Mathematik 2 Erdkunde		6 Mathematik	23
Noack, Oberlehrer.		2 Naturkunde	2 Naturkunde	2 Naturkunde	2 Naturkunde	2 Naturkunde 2 Physik	3 Chemie 2 Physik	3 Chemie 3 Physik	23
Dr. Lücken, Oberlehrer.	III a			7 Französisch		5 Französisch 4 Englisch		4 Französisch 3 Englisch	23
Weidig, Oberlehrer.		4 Latein	1 Geschichte 4 Latein	2 Geschichte 4 Latein	3 Deutsch 3 Latein	3 Deutsch			24
Böhm, Reallehrer.	V	6 Mathematik 3 Schreiben	5 Mathematik 5 Deutsch 2 Schreiben.	4 Mathematik					25
Klimm, Reallehrer.	IV u. VI	9 Deutsch 2 Erdkunde 2 Zeichnen.		2 Zeichnen 2 Turnen Chorsingen 2 St.	2 Zeichnen	2 Turnen	2 Zeichnen		30
Pfarrer **Vogel.**		2 Religion			2 Religion		2 Religion		6
Kaplan **Winter.**			2 Religion		2 Religion		2 Religion		6
Weil, isr. Lehrer.			2 Religion		2 Religion		2 Religion		6

III. Die Schüler.

a. Zur Statistik.

	II a	II b	III a	III b	IV	V	VI	Summe.
Bestand am Ende des vorigen Schuljahres	5	10	31	23	17	26	15	127
Während der Ferien ausgetreten	0	5	1	4	3	2	1	16
Wirklicher Bestand aus dem Vorjahr	5	5	30	19	14	24	14	111
In die höhere Klasse versetzt	4	5	24	17	14	24	14	102
In der Klasse zurückgeblieben	1	0	6	2	0	0	0	9
Aus der unteren Klasse aufgerückt	5	24	17	14	24	14	0	102
Bei Beginn des Schuljahres aufgenommen	0	0	1	0	1	12	15	29
Bestand am Anfang des Schuljahres	6	24	24	16	25	26	15	136
Zugang im Lauf des Schuljahres	0	0	0	0	2	0	0	2
Gesamtzahl	6	24	24	16	27	26	15	138
Abgang im Lauf des Schuljahres	2	0	3	1	0	2	0	8
Bestand am Ende des Schuljahres	4	24	21	15	27	24	15	130
Katholisch	2	4	9	7	10	8	9	49
Evangelisch	4	15	13	8	14	14	6	74
Israelitisch	0	5	2	1	3	4	0	15
Aus Gernsheim	2	3	9	6	14	9	8	51
Aus anderen hessischen Orten	4	21	15	9	13	17	7	86
Aus anderen deutschen Staaten	0	0	0	1	0	0	0	1
Am Lateinunterricht beteiligt	2	0	6	6—2	6—1+2	6	5	31—3+2

b. Verzeichnis der Namen.

(Nur bei den auswärtigen Schülern ist der Wohnort der Eltern angegeben. Die mit —e— bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres eingetreten, die mit —a— bezeichneten ausgetreten.)

Klasse II a

1. Ehrmann Johannes —a—. 2. Gerhardt Karl aus Biebesheim. 3. Hess Adam aus Eich —a—. 4. Meyer Jakob aus Eich. 5. Nuss Rudolf. 6. Wegfahrt Karl aus Leeheim.

Klasse II b

1. Bassauer Franz aus Hamm. 2. Bauer Theodor. 3. Bechtel Friedrich aus Stockstadt. 4. Bonn Daniel aus Leeheim. 5. Breitwieser Ludwig aus Gross-Rohrheim. 6. Fey Richard aus Goddelau. 7. Gutjahr Albert aus Stockstadt. 8. Haas Friedrich. 9. Haimann Max aus Biblis. 10. Hebermehl Friedrich aus Crumstadt. 11. Jockel Georg aus Biebesheim. 12. Käge Philipp aus Hamm. 13. Kraft Wilhelm aus Eich. 14. Lücker Heinrich aus Crumstadt. 15. Mayer Salomon aus Biblis. 16. Orth Philipp aus Eich. 17. Roth Jakob. 18. Rothermel Otto aus Biebesheim. 19. Schad Jakob aus Leeheim. 20. Schaffner Peter aus Leeheim. 21. Schneider Ludwig aus Knoblochsau. 22. Seim August aus Stockstadt. 23. Spies Sally aus Biblis. 24. Sundheimer Siegmund aus Gross-Rohrheim.

Klasse III a

1. Allendörfer Karl aus Klein-Rohrheim. 2. Böhm Wilhelm. 3. Burtschell Franz. 4. Ehrmann Joseph. 5. Friederich Walther aus Biebesheim. 6. Funke Ludwig. 7. Hechler Christoph. 8. Hess Georg aus Eich. 9. Hinkel Friedrich aus Hamm. 10. Kapp Karl aus Langen —a—. 11. Krebs Georg aus Gross-Rohrheim. 12. Lorz Heinrich aus Crumstadt. 13. Löwenhaupt Wendelin aus Gross-Rohrheim. 14. Mergler Andreas. 15. Pfaff Franz. 16. Schilling Johann aus Eich —a—. 17. Schnauber Joh. Baptist. 18. Schneider Adam aus Stockstadt. 19. Schwarz Christian aus Leeheim —a—. 20. Seibert Wilhelm aus Hamm. 21. Strauss Ludwig aus Goddelau. 22. Sundheimer Leo aus Gross-Rohrheim. 23. Westerfeld Hugo aus Stockstadt. 24. Wolf Eduard.

Klasse III b

1. Adler Andreas. 2. Allendörfer Fritz aus Klein-Rohrheim. 3. Grimm Ernst aus Leeheim. 4. Grünig August aus Stockstadt. 5. Hammann Wilhelm aus Biebesheim. 6. Krebs Wilhelm aus Hamm. 7. Levi Ludwig aus Wiesloch. 8. Mergler Eugen. 9. Pfeiffer Otto aus Biebesheim. 10. Schmitt Georg. 11. Stuhldreher Wilhelm. 12. Stumm Joseph. 13. Wambold Heinrich aus Biebesheim. 14. Wehming Fritz aus Klein-Rohrheim. 15. Weil Friedrich aus Gross-Rohrheim. 16. Gutjahr Adam.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klasse IV.

1. Bauer Wilhelm aus Biebesheim. 2. Baum Georg. 3. Böhm August. 4. Dann Ludwig. 5. Egner Georg aus Leeheim. 6. Elsesser Georg aus Hamm. 7. Esselbach Georg. 8. Fink Nathan. 9. Friedrich Ludwig aus Goddelau. 10. Glock Philipp aus Erfelden. 11. Gutjahr Fritz. 12. Hammann Friedrich aus Geinsheim —e—. 13. Heckmann Fritz. 14. Hiemenz Wilhelm. 15. Hinz Heinrich. 16. Mergler Johannes. 17. Mettra Johannes. 18. Müller Alexander. 19. Münch Friedrich aus Dornheim —e—. 20. Nold Peter aus Wolfskehlen. 21. Nungesser Ludwig. 22. Reinhardt Gustav aus Erfelden. 23. Schmitt Johannes. 24. Wachenheimer Moritz aus Biebesheim. 25. Wenner Ludwig aus Crumstadt. 26. Westerfeld Siegmund aus Stockstadt. 27. Wildner Adam aus Eich.

Klasse V.

1. Allendörfer Friedrich aus Klein-Rohrheim. 2. Bünger Gustav aus Crumstadt. 3. Fränkel Ludwig aus Biblis —a— 4. Kaspar Otto aus Biebesheim. 5. Kauth Joseph. 6. Kern Wilhelm aus Crumstadt. 7. Krebs Ludwig aus Gross-Rohrheim. 8. Krug Ludwig aus Crumstadt. 9. Maul Heinrich. 10. Müller Heinrich aus Klein-Rohrheim. 11. Müller Joseph. 12. Neeb Philipp aus Gross-Rohrheim. 13. Pfaff Dionys. 14. Pfeifer Georg aus Biebesheim. 15. Reinhardt Philipp aus Leeheim. 16. Rheinstein Leonhard aus Gross-Rohrheim. 17. Schäfer Wilhelm aus Biebesheim. 18. Schäfer Gustav von Johannishof. 19. Schnatz Georg. 20. Sternfels Samuel aus Leeheim. 21. Storck Karl aus Stockstadt. 22. Waas Wilhelm —a—. 23. Stumpf Valentin aus Gross-Rohrheim. 24. Wachenheimer Joseph aus Biebesheim. 25. Weckerle Franz. 26. Wetzel Heinrich.

Klasse VI.

1. Adler Joseph. 2. Allendörfer Valentin aus Klein-Rohrheim. 3. Bechtel Otto aus Eich. 4. Brentano August. 5. Fischer Andreas. 6. Friedrich Ludwig aus Goddelau. 7. Friedrich Philipp aus Gross-Rohrheim. 8. Geipert Otto aus Biebesheim. 9. Jullmann Karl. 10. Krämer Johannes. 11. Ross Joseph. 12. Schäfer Philipp aus Erfelden. 13. Schäfer Joseph. 14. Schnauber August. 15. Wenz Heinrich.

c. **Die Abschlussprüfung** haben am 11. März 1902 unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Oberschulrats Nodnagel bestanden:

1. Ludwig Harth aus Goddelau. 2. Hermann Maul aus Gernsheim. 3. Hermann Rheinstein aus Gross-Rohrheim. 4. Max Speier* aus Kelsterbach.

2. Am 31. Mai unter dem Vorsitz des Direktors: Adam Hess aus Eich.

3. Am 23. Februar 1903 unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Oberschulrats Nodnagel:

1. Theodor Bauer* aus Gernsheim. 2. Daniel Bonn aus Leeheim. 3. Ludwig Breitwieser aus Gross-Rohrheim. 4. Albert Gutjahr aus Stockstadt. 5. Max Haimann aus Biblis. 6. Friedrich Hebermehl* aus Crumstadt. 7. Wilhelm Käge aus Hamm. 8. Peter Schaffner aus Leeheim. 9. August Seim aus Stockstadt. 10. Salomon Spiess* aus Biblis.

Die mit * bezeichneten Schüler sind von der mündlichen Prüfung befreit worden.

IV. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr hat am 7. April 1902 begonnen und schliesst am 1. April 1903.

Am 24. Juni wurde ein Schulausflug nach Heidelberg gemacht.

Am 5. November unterzog Herr Rabbiner Dr. Marx aus Darmstadt die israelitischen Schüler einer Prüfung in der Religion.

Am Geburtstag Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs sprach der Direktor über die historische Vergangenheit der Riedebene.

Am Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers schilderte Herr Reallehrer Böhm die Persönlichkeit und das Wirken Wilhelms II.

Am 12. Februar 1903 besichtigte der Superintendent der Superintendentur Darmstadt, Herr Oberkonsistorialrat D. Dr. Flöring, Hochwürden, den evangelischen Religionsunterricht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bekanntmachungen und Mitteilungen an die Eltern.

Die Grossherzogliche Realschule hat 7 von einander geschiedene Klassen.

Diese heissen VI, V, IV, III b, III a, II b, II a.

In die Klasse VI können Knaben aufgenommen werden, die spätestens am nächsten 30. September das neunte Jahr vollenden.

Bei dem Eintritt in die unterste Klasse sind folgende Kenntnisse nachzuweisen:

a. Fähigkeit, deutsche Schrift zu schreiben und mit richtiger Betonung zu lesen.
b. Ziemliche Sicherheit in der Rechtschreibung der in der Sprache des täglichen Lebens vorkommenden Wörter.
c. Kenntnis der Begriffswörter, ihrer Einteilung und Biegung, bei den Zeitwörtern nur der Haupttempora.
d. Kenntnis der 4 Grundrechnungsarten in unbenannten ganzen Zahlen.

Es ist in Rücksicht auf die durch den Lehrplan von 1899 geschaffene Organisation der Realschulen besonders angezeigt, dass die Eltern ihre Söhne der Schule von der untersten Klasse ab übergeben.

Der Eintritt in eine andere Klasse hängt von dem Nachweis derjenigen Kenntnisse ab, die in der vorhergehenden Klasse übermittelt werden. Schüler, welche in die Klasse V eintreten wollen, müssen die lateinische Schrift beherrschen. Das Gleiche ist erwünscht bei den Schülern, welche in Klasse VI am Lateinunterricht teilnehmen sollen.

Das neue Schuljahr beginnt am 20. April. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete Samstag, den 18. April, morgens von 8½ Uhr ab in seinem Amtszimmer entgegen.

Ausser dem Geburtsschein und dem Impfschein ist das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Anstalt vorzulegen. Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 20. April 8½ Uhr vormittags statt.

Auswärtige Schüler sind verpflichtet, vor der Wahl einer Wohnung in Gernsheim und vor jedem Wohnungswechsel die Genehmigung der Direktion einzuholen. Es erscheint wünschenswert, dass die Eltern denjenigen auswärtigen Schülern, die über Mittag in Gernsheim verbleiben, ein Kosthaus ausmachen und die Bezahlung nicht täglich, sondern monatlich gegen Rechnung regeln, da sonst die Gefahr vorliegt, dass Schüler ihr tägliches Kostgeld in einer die Ernährung nicht fördernden Weise verwenden.

Jeder Schüler, der alle Klassen der Realschule besucht hat, wird ohne Prüfung in die Unterprima einer hessischen Ober-Realschule aufgenommen. Den Anschluss an die entsprechenden Klassen der Realgymnasien stellt der fakultative Lateinunterricht her. **Wir bitten, nur diejenigen Schüler am Lateinunterricht teilnehmen zu lassen, die für ihren weiteren Bildungsgang die Kenntnis der lat. Sprache notwendig haben.**

Die Eltern unserer auswärtigen Schüler bitten wir, uns in der Durchführung des § 17 der Schulordnung, der auch ausserhalb Gernsheims in seinem ganzen Umfang Geltung hat, tatkräftig unterstützen zu wollen.

Die nicht genügend entschuldigte Versäumnis einer Schulfeier oder eines Schulausfluges unterliegt derselben Beurteilung wie die unentschuldigte Versäumnis des Unterrichts.

Es ist wünschenswert, dass die Eltern sich regelmässig über die Leistungen der Schüler, soweit sie in den Heften zu Tage treten, unterrichten und bei wiederholt mangelhaften Arbeiten sich rechtzeitig mit dem Direktor, bezw. mit dem Klassenführer und den Lehrern des betreffenden Faches beraten. Wir bitten die Eltern, wenn ihnen auf Wunsch eines Lehrers die ungenügende Arbeit des Sohnes zur Unterschrift vorgelegt wird, dieselbe ohne Weigerung zu unterzeichnen. Denn wir verlangen nur im Interesse unserer Schüler und des Elternhauses eine solche Unterschrift, da wir sonst keine Gewissheit haben, dass den Eltern die Arbeit wirklich vorgelegen hat.

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienst wird denjenigen Schülern erteilt, die nach einjährigem Besuche der Obersekunda nach dem Urteile des Lehrerrates die Reife für die Unterprima einer Oberrealschule erlangt haben.

Diejenigen Schüler dagegen, die zu ihrem künftigen Berufe den auf einer besonderen Prüfung beruhenden Ausweis nötig haben, ebenso diejenigen Schüler, die schon nach einjährigem Besuche der Untersekunda, bezw. vor dem Durchlaufen der Obersekunda, die Anstalt verlassen und sich den Berechtigungsschein zum einjährig-freiwilligen Dienst erwerben wollen, müssen sich der fakultativen Abschlussprüfung unterziehen.

Ein Obersekundaner, der nach einjährigem Besuche der Obersekunda die Reife für die Unterprima einer Oberrealschule nach dem Urteile des Lehrerrates nicht erlangt hat, kann das Befähigungszeugnis zum einjährig-freiwilligen Militärdienst nur dann erhalten, wenn er sich der fakultativen Abschlussprüfung unterzieht.

Die fakultative Abschlussprüfung darf nur **einmal** wiederholt werden.

Die Direktion der Grossherzoglichen Realschule:

Dr. Gg. Ihm.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf